

ÖH-Wahlen 1989 - Was nun?

Jetzt sind sie also vorbei, die ÖH-Wahlen. Und mit ihnen auch der Wahlkampf. Und obwohl er durch die Feiertage und Ferien sehr kurz war, wurde wieder genug Schmutzwäsche gewaschen, wurden genügend Lügen aufgetischt. Nun gut, vorbei ist vorbei! Auch wenn teilweise ein schlechter Nachgeschmack bleibt ...

Ergebnisse gibt es in Hülle und Fülle (Ihr könnt das ja in diesem Heft nachlesen). Und wie nach jeder Wahl gibt es (unter den

Fraktionen) Sieger und Verlierer. Sensationelle Sieger und vielleicht nicht ganz so sensationelle Verlierer.

Doch darüberhinaus gibt es noch einen Verlierer, der ständig und lautlos verliert: die ÖH, und mit ihr auch wir alle. Denn auch diesmal ist die Wahlbeteiligung gesunken (von 39,4% auf 36,1%).

Zwar liegen wir an der TU Graz weit über dem bundesweiten Schnitt, doch grund zur Freude ist das keiner. Zu beschönigen gibt es nichts.

Anscheinend liegt uns Studierenden nicht mehr viel an einer organisatorisch unabhängigen, von selbst gestalteten und kontrollierten Vertretung, die selbständig und frei agiert. Den im Vergleich zu den anderen Ländern einzigartigen Status, der schon vor Jahren erkämpft wurde, wollen wir augenscheinlich nicht aufrechterhalten.

Oder denken wir gar nicht so weit und differenziert?

Sind wir vielleicht nicht einmal reif genug für unsere Selbständigkeit?

Ist die Demokratie, die uns in die Wiege gelegt wurde, nur mehr eine lästige Pflicht für uns? Eine lästige Pflicht, vor der wir uns drücken, indem wir andere für uns "Demokratie machen" lassen? Und an eventuelle Konsequenzen denken wir gar nicht. "Es bleibt ja sowieso alles beim Alten..."

Vielleicht stört es uns nicht einmal, wenn wir dann eines Tages bemerken, daß wir alles verspielt haben. Vielleicht denken wir auch dann nur an unsere persönlichen Probleme und an unseren eigenen Weg, alleine durch das Studium zu kommen. Und auch außerhalb der Universität in der Gesellschaft verfahren wir nach gewohnter Manie, und wenn es dann eines Tages keine Demokratie mehr gibt, dann werden wir uns schon arrangieren...

Noch ist es nicht soweit! Noch haben wir die Möglichkeit zu gestalten!

Doch Hoffnung für die Zukunft sehe ich zur Zeit kaum, wenn wir Studierenden sogar schon in unserem eigenen Bereich die Demokratie in leeren Urnen begraben!

Matthias Theißing (Vorsitzender der ÖH-TU Graz)

Impressum:

TU- Info 4/1989, Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8010

Herausgeber, Verleger, Eigentümer: Hochschülerschaft an der TU-Graz, Rechbauerstr. 12, 8010; Redaktion: Christoph Brandstätter, Manfred Brandl; Satz/Layout: type-right; Druck: RM- Druck
Titelbild: Konsument 1/86

Termine

30. Mai: **"Umweltfreundliche Batterien für den Hausmüll?"**
Rechbauerstraße 12/1, Hörsaal V, 17.00 Uhr
1. Juni: **"Klassenfeind"**- Theater im Jugendwarteraum
Hauptbahnhof 19.30 Uhr
(weilers am 2,3,8,9,..Juni)
- 2.,3. Juni: **"Zukunft der Ingenieurarbeit"**
Rechbauerstraße 12, Aula TU-Graz, 10.00 Uhr (Eröffnung)
5. Juni **"Graz morgen"** - Treffpunkt Fahrgast
(der Koordinator des öffentlichen Verkehrs berichtet) Rechbauerstr.12, Alte Technik, 19.00 Uhr
5. - 7. Juni: **"Strategien für Kreislaufwirtschaft"**, Josef Krainer Haus
8. Juni: **"SMOG-Exkursion"**
Uni-Mensa, 8.50 Uhr
10. Juni: **"Umwelterziehung und Umweltpsychologie"**
Hörsaal V, Rechbauerstraße 12/1, 12.00 Uhr
10. Juni: **"Straßenfest Mandellstraße"**
Vormittag
14. - 16. Juni: **"Wissenschaftsläden - eine Chance zur Demokratisierung von Wissenschaft"**
Afro-Asiatisches Institut, Leechgasse 22, 19.00 Uhr (Eröffnung)
21. - 25. Juni: **"Lehmbaukurs"**
Eggersdorf bei Graz
22. Juni: **"Fahrradstation am Bahnhof"**
Bahnhofrestaurant (Pullmannsaal), 18.30 Uhr
29. Juni: **"Hauptversammlung der Verbund-Aktionäre"**
Konferenzzentrum Wien

Telematik-Vortragsreihe

1. Juni: **"Betroffenschutz bei offenen Computersystemen"**
8. Juni: **"Optionen zur Telekommunikation"**
15. Juni: **"Telematik und Gesellschaft"**
22. Juni: **"Frauen und Computerarbeit"**
Hörsaal P2 Petersgasse 16, 19.30 Uhr